

80 Stefanien 26. 10. 03

Mein lieber u. verehrtes Herr
Rössler!

In Herrn C. Cetzlers Briefe ist
ein Missverständniß mit unter
gefallen bezüglich des „Commentars“.
Dass der Verlag alten Dilton
bringen will, dagegen ist ja
Nichts zu wollen u. es bedarf
keiner besonderen Versicherungen
seinerseits um die Notwendigkeit
Herrn Cetzlers Briefe zu machen.
Worüber ich und Holzee nur
im wundersten, ist der so vor-
spätete Zeitpunkt dieser Er-
kenntnis.

Um das Material zu bekommen
u. zu sammeln zu stellen, bedarf
es einer langen Zeit u. Dabei

Sie haben mir schon geschrieben,
dass Sie hierher kommen! Ich
hätte es doch für sehr nötig, dass
wir Einreden von Seiten: Sie
wären hier auch wichtige Be-
kantschaften machen.

Wollen Sie die Güte haben und
die Anfertigung i. Leidung
von allen Probe-Druckern
möglichst anzunehmen, damit
ich einen Ueberblick bekommen
kann.

Wir hatten wieder einige prächtige
Herbsttage i. gestern habe ich
mit Widmer einen Spaziergang
gemacht, den entzückend war.
W. hat noch keine Nachricht
von J. M. N. N. r. Das sind
Din Les!



Hier empfinde ich auf's Neue
wie ich gehasst u. boykottirt werde.
Darin bin unwidrig. Es sind S -
Zustände hier.

Alle Dillstehen zeussen Sie i. Frau
Genuglich herzlich u. freund -
schaplich

besonders Ihr Fr. erg.
L. Dill



und die Sache kann mir äußerst
störend in die Quere.

Ich habe Ihnen - da ich Ernesto's
adresse nicht kenne - nun heute
15 Foto-Ausschnitte in Zeitung-
umgenen gesandt in Hoffe, dass
sich etwas daraus erzielen lässt.
Andere Foto's könnte ich nicht
beschaffen; dagegen hätte ich
eine Legion von ganz kleinen
in den Text zu druckenden
randlosen Zeichnungen - wenn
dieses Not wäre - allerdings alle
nur in Bleistift. Feder dürfte
wohl besser sein!

Die 5-6 neueren Hochform-
ate, die gewünscht werden,
besitze ich, wie gesagt, nicht.
Ich werde bestrebt sein solche
nach Kräften anzufertigen.